

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	Summa
Christl. Religionslehre { a) kath. b) evang.	3	2	2	2		2		2	13
Israelitische Religionslehre	2			2		2			6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2(2)	3(1)	3	3	17 (3)
Englisch	—	—	—	—	(3)	(3)	(2)	(2)	(10)
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4(2)	4	4	30 (32)
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	2		2		—	—	—	2
Gesang	2		—	—	—	—	—	—	2
Turnen	3		3		3		3		12

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Insgesamt	
Dr. Dr. Doetfch Klassenlehrer UI	Lat. 7 Griechisch 6								13	
Prof. Weckquary Klassenlehrer UII	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Lat. 7 Griechisch 6						21	
Prof. Dr. Kreuder	Mathematik 4	Mathematik 4	Mathematik 4 UIIreal.Math.2	Mathematik 3	Mathematik 3				20	
Oberlehrer Lautcher Klassenlehrer OIII				Lat. 8 Griechisch 6 Geschichte 2	Griechisch 6				22	
Oberlehrer Dr. Klee Klassenlehrer IV	Geschichte 3	Deutsch 3			Geschichte 2	Deutsch 3 Lat. 8 Französisch 4			23	
Oberl. Dr. Schwend Klassenlehrer VI			Deutsch 3 Englisch 3	Englisch 3	Französisch 2			Deutsch 4 Lat. 8	23	
Oberl. Dr. Verbeek Klassenlehrer UIII	Deutsch 3	Geschichte 3 Englisch 2	Geschichte 3		Deutsch 2 Lat. 8	Geschichte 2			23	
Oberl. u. kath. R.-L. Beinrichs Klassenlehrer V	Religion 2 Hebräisch 2	Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Lat. 8		22	
Oberlehrer Mein*) Klassenlehrer OII		Lat. 7 Griechisch 6	Französisch 3 UII real. Frz. 1	Deutsch 2 Französisch 2 OIII real. Frz. 2					23	
Baum Kand. d. h. Sch.	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2 OIIIreal.Math1	Naturbeschr. 2	Mathematik 4 Naturbeschr. 2	Rechnen 4 Naturbeschr. 2		23	
Koerver Lehrer				Geographie 1 Zeichnen 2	Naturbeschr. 1	Mathematik 2 Naturbeschr. 2	Geographie 2 Rechnen 4 Deutsch 3	Geographie 2 Rechnen 4 Naturbeschr. 2	25 (37)	
Pfarrer Stollmann kath. R.-L.			Ausserdem Turnunterricht in 4 Abteilungen mit je 3 Stunden (12) Gesang 2						Religion	3
Pfarrer Filcher evang. R.-L.										
Beilberg israel. R.-L.										
Insgesamt	30 (35)	30 (35)	30 (33)	30 (33)	30 (33)	29 (32)	27 (30)	27 (30)		

*) Nur im Sommerhalbjahr; während des Winterhalbjahres vertritt ihn — mit einigen kleineren Änderungen in der Unterrichtsverteilung — der Kandidat des höh. Schulamts Kuckhoff.

Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Da „Lehrziel und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom Jahre 1901 amtlich festgestellt und im Buchhandel erschienen sind, so darf von einer Wiederholung ihres Abdrucks, wie er im Jahresbericht 1902/03 für die Klassen VI bis OII erfolgt ist, abgesehen werden; nur die in der angegliederten UI erledigten Lehraufgaben sowie die Auswahl der auf den einzelnen Klassen gelesenen Schriftwerke sind nachstehend angegeben. Die Zahl der auf die einzelnen Lehrfächer verwandten Unterrichtsstunden ist aus der voraufgehenden Übersicht 2 zu ersehen.

Unterprima.

Religionslehre 2 St. a) Katholische. Abschluß der Glaubenslehre. Kirchengeschichte der mittleren Zeit. Oberlehrer *Heinrichs*.

b) evang. (mit II verb.) Apostelgeschichte und Teile der Korintherbriefe. Kirchengeschichte bis z. J. 800. Pastor *Fischer*.

c) israel. (mit II verb.)

Deutsch 3 St. Gelesen wurden: Schillers Wallenstein, ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Goethes Iphigenie, Klopstocks Oden in Auswahl sowie Proben von den Hainbünddichtern und andern mit Ausblicken auf die Literaturgeschichte. Außerdem wurden Vorträge über geeignete literarische Werke gehalten und privatim besonders Dramen von Heinrich von Kleist und Grillparzer gelesen. Oberlehrer *Dr. Verbeek*.

Latein 7 St. *Lektüre* 5. St. Ciceronis in Verrem or. IV (mit Auswahl). Tacitus Germania 1–27. Annales I u. II (mit Auswahl). Horaz Oden I u. II, Epoden 1, 2, 9; Satiren I, 1, 6, 9. Zehn Oden wurden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius. — *Grammatik* 2. St. Wiederholungen und Ergänzungen der wichtigeren und schwierigeren Syntaxregeln; zusammenfassende Belehrungen über stilistische Eigentümlichkeiten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 8–14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Haus- oder Klassenarbeit; in jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. *Der Direktor*.

Griechisch 6 St. *Lektüre* 5 St. Thucydides VI und VII (mit Auswahl). Sophoclis Aias. Homer's Ilias I. XII (mit Auswahl). — *Grammatik* 1 St. Wiederholungen und Zusammenfassungen syntaktischer Regeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung (vorzugsweise aus dem Griechischen ins Deutsche) als Haus- oder Klassenarbeit. *Der Direktor*.

Französisch 3 St. *Lektüre* 2 St. Moliere, l'Avare. Mignet, Histoire de la Revolution francaise. — *Grammatik* 1 St. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Sprechübungen in jeder Stunde. Prof. *Vecqueray*.

Englisch (wahlfrei) 2 St. *Lektüre*. Chambes', English History. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Prof. *Vecqueray*.

Hebräisch (wahlfrei) 2 St.

Oberlehrer *Heinrichs*.

Geschichte 3 St. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts nach allgemeineren Gesichtspunkten. Wiederholungen aus der alten Geschichte. — Zusammenfassende erdkundliche Wiederholungen, vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege.

Oberlehrer *Dr. Klee*.

Mathematik 4 St. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Grundlehren der Kombinatorik und ihre Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz. Trigonometrische Berechnungen. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erdkunde.

Prof. *Dr. Kreuder*.

Physik. Mechanik mit Anwendungen auf die Wärmelehre. Wellenlehre, Akustik und Optik.

K. d. h. Sch. *Baum*.

Auswahl der in den übrigen Klassen gelesenen Schriftwerke.

- Deutsch.** OII. Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Nibelungen und Gudrun (Auswahl).
 UII. Tell. Maria Stuart. Jungfrau von Orleans.
 OIII. Zriny. Herzog Ernst von Schwaben.
- Latein.** OII. Laelius. Gallust. bellum Catil. Livius 21.—23. Buch. Verg. Aeneis 7.—12. Buch (mit Auswahl).
 UII. Cic. in Catilinam or. I, III, IV. Livius 1. und 2. Buch. Verg. Aeneis 1.—3. Buch. Ovid. met. (nach dem Kanon).
 OIII. Caesar. bellum Gallicum I (30. Schluss), V, VI, VII. Ovid. met. (n. d. Kanon).
 UIII. Caesar. bellum Gallicum I (1—30), II, III, IV.
- Griechisch.** OII. Herodot 1. 3. 5. 6. Buch. Xenoph. Memorabilien 1.—4. Buch. Homeris Odyssee 13.—24. Buch (alles mit Auswahl).
 UII. Xenoph. Anabasis 5. und 6. Buch; Hellenica 1. und 2. Buch. Odyssee 1.—12. Buch (mit Auswahl).
 OIII. Anabasis 1. und 2. Buch.
- Französisch.** OII. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Ségur, Histoire de la grande Armée.
 UII. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie; Girardin, la Joie fait Peur.
 OIII. Souvestre, Au coin du feu.
- Englisch.** UII (realis): Marryat, Masterman Ready.
 OIII (realis): Scott, Tales of a Grandfather.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

In UI: 1. Unsere Kräfte dürfen uns wohl stolz, aber nicht übermütig machen. 2. Inwiefern zeigt das Verhältnis des Wehrstandes zum Nährstande in „Wallensteins Lager“ eine Verschiebung des naturgemäßen Zustandes? (Klassenaufsatz.) 3. Die Gegenhandlung in den Piccolomini. 4. Ajax und Wallenstein, zwei tragische Helden. 5. Mein Herz gleicht ganz dem Meere, Hat Sturm und Ebb' und Flut; Und manche schöne Perle In seiner Tiefe ruht. (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern weicht die Ansicht des Corneille über das Wesen des Trauerspiels von der des Aristoteles ab? 7. Der Ruhm der Vorfahren ein Hort der Enkel. 8. Die Steigerung der Gemütskrankheit des Orest und deren Ursachen. (Klassenaufsatz.)

In OII: 1. Warum ist der Rhein so viel von unseren Dichtern gepriesen worden? 2. (Klassenaufsatz) Die Vorzüge der Solonischen Verfassung. 3. a) Das also ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muss gebären. b) Die Bedeutung des Horts im Nibelungenliede. 4. Das Leben in der Natur. 5. (Klassenaufsatz) Angenehme Seiten im Charakter des Apothekers in „Hermann und Dorothea“. 6. Hermann und Dorothea, ein echt deutsches Gedicht. 7. Die Wendung im „Parzival“, verglichen mit der im „Armen Heinrich“. 8. (Klassenaufsatz) Die soldatischen Tugenden in „Minna von Barnhelm“.

Am **wahlfreien** Unterricht beteiligten sich a) im Englischen 9 Obersekundaner, 4 Unterprimaner; b) im Hebräischen 3 Obersekundaner, 5 Unterprimaner.

Der technische Unterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 225, im Winterhalbjahr 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 12	im W. 14	im S. 0	im W. 0.
Wegen weiter Schulwege	im S. 16	im W. 16		
Zusammen	im S. 28	im W. 30	im S. 0	im W. 0.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11,8 %	im W. 12,6 %		

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur grössten 56 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt; er wurde erteilt vom Lehrer Koerver, im Sommer auf dem als Turnplatz dienenden Spielhof der Schule, im Winter in einem gemieteten Saale. In jeder der vier Abteilungen wurde eine Stunde auf den Betrieb der Turn- und Bewegungsspiele oder auf Marschübungen verwandt, in den übrigen Stunden zwischen Geräteturnen und Freiübungen abgewechselt. — Zum Schwimmen ist keine Gelegenheit geboten.

Etwa 30 Schüler der Klassen UII bis UI hatten sich zum Lawn-Tennis, Fußball- und Tamburin-Spiel vereinigt, das sie mit anerkanntem Eifer betrieben.

4. Schulbücher.

Religion a) kath. Diözesankatechismus. Biblische Geschichte von Stiefelhagen, VI—III. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion: II—I.

b) *evang.* Biblisches Lesebuch von Strack und Völker. Katechismus der Rheinischen Provinzial-Synode. Gesangbuch, nach den Beschlüssen der Synoden Jülich, Cleve, Berg. — Die Bibel (nach Luthers Übersetzung).

c) *israel.* Sondheimer, geschichtlicher Religionsunterricht I. und II. Teil. Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

Deutsch. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. VI—III Buschmann, deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen. 1. Abteilung in VI und V, 2. Abteilung in IV und UIII, 3. Abteilung in OIII und UII. — Buschmann, deutsches Lesebuch für die Oberklassen. 1. Abteilung in OII, 2. Abteilung in UI, 3. Abteilung in OI.

Latein. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern, Ausgabe A. UIII—I. — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A. VI—I.

Griechisch. Kaegi, kurzgefaßte Griechische Grammatik UIII—I. Wesener, griechisches Elementarbuch, neue Ausgabe (nach den Bestimmungen der preussischen Lehrpläne vom J. 1901) UIII—OII.

Französisch. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache:
1) Elementarbuch, Ausgabe B (IV—VIII); 2) Übungsbuch, Ausgabe B (VIII—II);
3) Sprachlehre (VIII—I).

Englisch. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache.
Ausgabe B VIII—I.

Hebräisch. Prill, Einführung in die hebräische Sprache (VIII—I).

Geschichte und Erdkunde. a) Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der
alten Geschichte (IV). — b) Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deut-
schen Geschichte. 1. Teil (VIII), 2. Teil (VIII), 3. Teil (VII). c) Stein, Lehr-
buch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten (VIII—I). —
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (V—II).

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und
praktische Rechnen (VI—VIII). — Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben
aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra (VIII—I). — Boyman, Lehrbuch
der Mathematik (IV—I). — Greve, fünfstellige logarithmische und trigonometri-
sche Tafeln (VII—I).

Naturwissenschaften. Schilling, Grundriß der Naturgeschichte des Tier-,
Pflanzen- und Mineralreiches, Ausgabe B (VI—VIII). — Püning, Grundzüge der
Physik (VIII—II). — Püning, Lehrbuch der Physik (VIII—I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

M. E. vom 30. April gibt bekannt, daß die Zulassung zu der Laufbahn für
den Königlichen Forstverwaltungsdienst nur demjenigen gestattet werden kann,
der 1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen
Realgymnasium, einer preußischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreu-
ßischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt
genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2) daß 22. Lebensjahr noch nicht
überschritten hat usw. (§ 3 der neuen Bestimmungen über die Vorbereitung für
den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 25. Januar 1903.)

Verf. d. P. Sch. C. vom 13. Juli macht darauf aufmerksam, daß Schüler
nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in
Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind.
Sollten besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

Verf. d. P. Sch. C. vom 24. September bestimmt, daß von den Prüflingen,
welche die Reifeprüfung nach den großen Ferien, jedoch vor dem 1. Oktober
ablegen, Schulgeld für das 3. Vierteljahr des Schuljahres nicht zu erheben ist.

Verf. d. P. Sch. C. vom 15. November setzt die Ferienordnung für das
Schuljahr 1904 fest, wie folgt: 1. Pfingstferien vom 21. Mai (Schluß des Unter-
richts) bis zum 31. Mai (Anfang des Unterrichts). 2. Sommerferien vom 3. Aug.
bis zum 8. September. 3. Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis zum 4. Jan.

4. Osterferien vom Mittwoch in der Karwoche (19. April 1905) bis zum 11. Mai. (Aufnahmeprüfungen tags vorher.)

Verf. d. P. S. C. vom 1. Dezember bestimmt, daß für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe seine Genehmigung nachzusuchen ist.

Verf. d. P. S. C. vom 28. Dezember gibt Weisungen über Anwendung der Schulstrafen.

M. E. vom 23. Januar trifft Bestimmungen über Teilnahme der Schüler an Schulgottesdiensten und an Schülervereinen mit religiösen Zwecken.

III. Chronik.

Mit dem Beginn des Schuljahres (am 29. April) wurde die Unterprima eröffnet, der nunmehr die Angliederung der Oberprima folgen wird.

Dieser Weiterentwicklung der Anstalt entsprach die Vergrößerung des Lehrerkollegiums. Von den beiden neugeschaffenen Oberlehrerstellen wurde die eine dem bisherigen Oberlehrer an dem Progymnasium zu Grevenbroich, Anton Mein, übertragen, die andere zunächst von dem Kandidaten des höheren Schulamts Jakob Baum verwaltet.

Am 4. Mai fand die von einem Komitee angeregte Feier des 25jährigen Direktorjubiläums des Unterzeichneten statt, bestehend in einem Festgottesdienst (in der Klosterkirche), Festaktus (in der Aula), Festessen (im Hôtel Joisten) und einer Schüleraufführung (im Hôtel zur Traube); mit behördlicher Zustimmung wurde der Unterricht an diesem Tage ausgesetzt. Es drängt mich, allen, die mir aus Anlaß des Tages eine so reiche Ehrung erwiesen, auch an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Am 31. Mai führte Oberlehrer und Religionslehrer Heinrichs 22 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Am 2. Juli machten UI und IV einen Ausflug in das Siebengebirge, OII, UII und OIII an die Ahr, UIII nach Daun, V nach Nideggen, VI nach dem Rheinbacher Wald.

Gegen Ende der Herbstferien erkrankte der Oberlehrer Mein, sodaß er seinen Unterricht nicht fortsetzen konnte. Da seine Erkrankung länger andauerte, so wurde das Provinzial-Schulkollegium um einen Vertreter ersucht; als solcher wurde geschickt der Kandidat des höheren Schulamtes Joseph Kuckhoff aus Bonn, der vom 1. Oktober bis zum Schluß des Schuljahres den Unterricht des Oberlehrers Mein — unter einigen Änderungen in der Unterrichtsverteilung — durchführte.

Das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers fand am 27. Januar wiederum im Kasinosaale statt. Gesänge, Deklamationen und die Festrede des Oberlehrers Dr. Verbeek nahmen Bezug auf „Das deutsche Volkslied“.

Vertreten im Unterricht wurden infolge Erkrankung Prof. Dr. Kreuder vom 25. Juli bis 2. August, vom 10. bis 16. Februar, vom 19. Februar bis 2. März, Oberlehrer Heinrichs am 8. und 9. Januar, Oberlehrer Mein während des ganzen Winterhalbjahres, Oberlehrer Dr. Verbeek vom 25. bis 30. Mai, am 21. Septbr., 7. März; Kandidat des höheren Schulamts Kuckhoff am 22. Februar, Baum am 2. März; außerdem der Berichterstatter während der Direktorenkonferenz zu Bonn vom 18. bis 20. Juni, wegen eines Sterbefalles in seiner Familie und wegen Krankheit vom 16. bis 24. Februar und vom 5. März bis zum Schluß des Schuljahres.

Der Unterricht wurde ausgesetzt am 5. Mai (Jubiläum des Direktors), am 25. September (wegen des in der Nähe stattfindenden Manövers), an den Nachmittagen des 29. Mai, 3. und 16. Juli wegen großer Hitze.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

Die Gesamtfrequenz betrug 242.

	UI	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1903	—	18	24	19	17	23	33	44	178
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/03	—	5	10	—	1	—	4	2	22
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	14	18	14	19	25	40	—	143
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	12	7	2	2	2	4	2	38	69
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/04	25	21	20	17	22	33	46	41	225
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	2	3
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	5	3	3	2	—	1	—	16
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	27	26	23	20	24	33	46	39	238
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1	2	2	1	2	—	1	3	12
11. Frequenz am 1. Februar 1904	26	24	21	20	22	33	46	36	228
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19 ⁵ / ₆ J.	18 J.	16 ² / ₃ J.	15 ⁵ / ₆ J.	14 ¹ / ₂ J.	13 ² / ₃ J.	12 ¹ / ₂ J.	11 ¹ / ₂ J.	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	187	19	19	124	101	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	196	20	19	124	111	—
3. Am 1. Februar 1904	187	21	20	123	105	—

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft für:

a) *die Lehrerbibliothek*: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Mathematische Zeitschrift von Hoffmann; Gymnasium; Rheinische Geschichtsblätter; Zeitschrift „Körper und Geist“ für Turnen und Jugendspiel; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Monatsblatt für den Zeichenunterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Vogt und Koch, Deutsche Literaturgeschichte; Monatsschrift für höhere Schulen von Mathias und Köpke; Wiese, Das höhere Schulwesen, 4. Bd; Homer-Ilias W. Henke; Köpke, Die lyrischen Versmaße des Horaz; Menge, Hor. Oden und Epoden; Vietor, Elemente der Phonetik; Hann, Lehrbuch der Meteorologie, Atlas der Meteorologie; Thieme, Anleitung zu Skizzierübungen; Kuhlmann, Pflanzenzeichnen I/II; Wunderlich, Der moderne Zeichen- und Kunstunterricht; Engel, Englische Literaturgeschichte; Knackfuß, Künstler-Monographien; Kerp, Lehrbuch der Erdkunde II; Tischendorf, Der geographische Unterricht (V, IV); Landsberg, Hilfsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht I; Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld; Raabe, Der Hungerpastor Schudderump; Spielhagen, Problematische Naturen; Rosegger, Das ewige Licht; Keller, Züricher Novellen; Wandern und Reisen I. Jhrg.; Ullrich, Französisches Übungsbuch für die oberen Klassen; Das überseeische Deutschland;

b) *die Schülerbibliothek*: Armin, die Kronenwächter; Chateaubriand, Abenteuer des letzten Abucarragen; J. Paul, Flegeljahre; Kleist, Panthesilea, Hermannsschlacht, Käthchen von Heilbronn, Prinz von Homburg, Der zerbrochene Krug; Ludwig, Zwischen Himmel und Erde; Manzoni, Die Verlobten; Moltke, Die beiden Freunde, W. Scott, Kenilworth, Braut von Lammermoor; A. Stifter, Studien; Grabbe, Napoleon; Grillparzer, Der Traum ein Leben, Weh' dem, der lügt, Sappho;

Ludwig, Der Erbförster, Die Makkabäer; Balzac, Meerkadet; Kotzebue, Die deutschen Kleinstädter; Öhlenschläger, Corregio; Platen, Die verhängnisvolle Gabel, Abassiden; Schulze, Die bezauberte Rose; Brentano, Geschichte vom braven Kasperl und der schönen Annerl; v. Droste-Hülshoff, Die Judenbuche; Tasso's Befreites Jerusalem W. Gries; Kleist, Michael Kohlhaas;

c) *das physikalische Kabinet und die naturwissenschaftlichen Sammlungen*: Atwood'sche Fallmaschine.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

16 Schüler hatten eine ganze Freistelle.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 30. März, 8 Uhr: Schlußgottesdienst in der Klosterkirche.

Nach dem Schluß des Morgenunterrichts wird das Schuljahr durch Austeilung der Zeugnisse geschlossen.

VIII. Anderweitige Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April mit feierlichem Gottesdienst in der Klosterkirche; die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch den 20. April von 8 Uhr ab statt.

Anmeldungen für die Klassen **Sexta** bis **Prima** (einschl.) nehme ich Dienstag den 19. April von 9—12 Uhr im **Konferenzzimmer** der Anstalt (Eingang vom Schulhof mittlere Tür) — **nicht** in meiner Wohnung — entgegen. Hierbei sind vorzulegen:

- 1) der Geburtsschein;
- 2) der Impfschein bzw. (bei Knaben von mehr als 12 Jahren) der Nachweis über die Wiederimpfung;
- 3) das Abgangszeugnis bei solchen Schülern, die bis dahin eine berechnigte höhere Lehranstalt besucht haben.

Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß Knaben nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta nicht mehr aufgenommen werden können, es sei denn, daß besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, über welche die Entscheidung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz zusteht.

Die Aufnahme bzw. Zulassung zur Aufnahmeprüfung kann nur dann stattfinden, wenn die Anmeldung durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgt.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl oder dem Wechsel der Wohnung vorher die Zustimmung des Direktors nachzusuchen.

Euskirchen, den 15. März 1904.

Direktor

Dr. Doetsch.



Auch an die
endeten 12. Jahre
dem vollendeten
es sei denn, daß
Entscheidung den

Die Aufnahme
finden, wenn die
oder schriftlich er

Auswärtige
vorher die Zusti

Euskirchen,



daß Knaben nach dem voll-
Jahre in Quinta und nach
genommen werden können,
rheischen, über welche die
ium zu Coblenz zusteht.

ifung kann nur dann statt-
eren Stellvertreter mündlich

em Wechsel der Wohnung

Direktor

. Doetsch.



